

## **Grenzüberschreitende Kooperation im Handwerk**

Berufsschullehrer aus Ustí nad Labem zu Gast in der Handwerkskammer Dresden  
Wirtschaftsakademie GmbH

Was verbindet eine Berufsschule aus dem tschechischen Ustí nad Labem und die Wirtschaftsakademie der Handwerkskammer Dresden? Es ist nicht nur die neu gebaute Autobahn A 17, sondern auch ein gemeinsames Vorhaben: ein Lehrlingsaustausch von deutschen und tschechischen Auszubildenden aus dem Fachbereich Feinwerkmechanik.

Daher machten sich am 4. Dezember 2009 der Direktor, Ladislav Skřivan, und drei Lehrer der Střední průmyslová škola auf den Weg in das 67 Kilometer entfernte Dresden. Im Gepäck hatten sie zwar noch keine austauschwilligen Lehrlinge, dafür aber jede Menge Interesse, die Gastgeber der Wirtschaftsakademie kennen zu lernen.

Ziel dieses ersten Treffens war zunächst das gegenseitige Beschnuppern. Welche Gemeinsamkeiten und welche Unterschiede gibt es in der Lehrlingsausbildung der zwei Nachbarländer? Was kann man voneinander lernen? Wie könnte eine mögliche Kooperation aussehen? Dabei wurde schnell deutlich: Das Interesse an einer Zusammenarbeit ist auf beiden Seiten groß. Organisiert wurde das Treffen im Rahmen des Projektes JOBSTARTER – Ausbildungschance in der Feinwerkmechanik und Präzisionstechnik, das seit 2008 bei der Wirtschaftsakademie läuft. „Viele Ausbildungsbetriebe der Feinwerkmechanik sind im ostsächsischen Raum angesiedelt“, erklärt Projektbearbeiterin Peggy Schorr. „Deswegen ist es unser Ziel, ein Netzwerk mit grenzregionalen Partnern aufzubauen, Erfahrungen auszutauschen – und wenn möglich auch einmal Lehrlinge“.

Zusammen mit den Kollegen der T.O.P Gesellschaft für angewandte Arbeitswissenschaften mbH aus Heidenau, die als Projektpartner schon mehrjährige Erfahrungen mit grenzüberschreitender Kooperation haben, wurde dieser erste Austausch organisiert. T.O.P. hat bereits mehrere Kontakte mit tschechischen Unternehmen geknüpft. Der Austausch mit anderen Bildungseinrichtungen ist jedoch Neuland. Um über die Lehrlingsausbildung nicht nur zu diskutieren, sondern sie hautnah zu erleben, führten die Dresdner ihre Gäste in die Schweißtechnische Lehranstalt im Bildungszentrum Handwerk der Handwerkskammer Dresden. Im Anschluss besuchten sie gemeinsam die Firma Präzisionsmechanik Herbrig & Co GmbH in Bärenstein, die seit Jahren Feinwerkmechaniker ausbildet. „Wir werden auf jeden Fall in Kontakt bleiben und uns weiterhin austauschen“, so Schorr. „Denn der Blick über den Tellerrand ist eine wertvolle Erfahrung, von der auch das Handwerk im zusammenwachsenden Europa nur profitieren kann“.